

## Moderne Türksprachen

### Einzel Sprachen (non-Norm-Türkisch)

1. Tschuwaschisch (Schriftsprache) an der mittleren Wolga
2. Chaladsch (keine Schriftsprache) in Zentraliran um die Stadt Ghom
3. Jakutisch (Schriftsprache) in Nordostsibirien im Großraum des Flusses Lena (letzteres hat sich dem Nordosttürkischen angeschlossen, s.u.); verschrifteter Nordwest-Dialekt mit starkem samojedischem Substrat: Dolganisch

### Südwesttürkisch (Oghusisch) vom Balkan über Anatolien und Iran bis Afghanistan und Turkmenistan

#### Schriftsprachen

1. Gagausisch
2. Türkei-Türkisch
3. Aseri
4. Türkmenisch

#### illiterate Einheiten, etwa

1. Sonqori, Kaschkai, Aynallu (Iran), Iraktürkisch
2. Chorassantürkisch
3. Salarisch (in Ostturkestan und Qinghai)

### Nordwesttürkisch (Kiptschakisch)

#### Schriftsprachen

1. Karaimisch (Reste in Litauen, Polen, Ukraine)
2. Krimtatarisch (im usbekischen und türkei-türkischen Asyl, wieder auf der Krim)
3. Tatarisch (im Wolgaraum)
4. Baschkirisch (zwischen Wolga und Ural)
5. Karatschaisch-Balkarisch (nördl. Kaukasusabdachung)
6. Kumükisch (nördl. Kaukasusabdachung)
7. Nogaisch (nördl. Kaukasusvorland, Schwarzmeerraum)
8. Kasachisch (südl. Kasachstan, Altai-Gebiet bis in die Mongolei und nach Xinjiang)
9. Karakalpakisch (Choresm, d.h. südl. des Aral-Sees)
10. Kirgisisch (Tien-schan-Gebirge)
11. (Süd-)Altaitürkisch (südl. Altai-Gebirge)

#### illiterate Sprachen wie

1. Krimtschakisch (auf der Krim)
2. Sibirisch Tatarisch (Westsibirisch, Baraba- und Tomsker Tatarisch)

### Südosttürkisch (fälschlich auch "Karlukisch" genannt)

1. Usbekisch (ursprünglich Kiptschakisch)
2. Neu-Uigurisch (Schriftsprache für eine ganze Reihe teilweise sehr unterschiedlicher Dialekte)

### Nordosttürkisch

1. Saryg Yugur ("Gelbuigurisch", in Gansu (westl. China))
2. Jakutisch (s. oben)
  - i. NW-Dialekt: Dolganisch (junge Schriftsprache)

### 3. Südsibirisch

- i. Altaitürkisch (Schriftsprache für eine Reihe teilweise sehr unterschiedlicher Dialekte)
  1. Südalaitürkisch (dem Kirgisischen nahestehend, s.o.)
    - a. Altai-Kizhi
    - b. Teleut
    - c. Telengit (fast erloschen)
  2. Nordalaitürkisch (Übergang zu Schorisch)
    - a. Tuba-Kizhi (Yish-Kizhi)
    - b. Kumanda-Kizhi (Kumandy-Kizhi)
    - c. Tschalkanen (Quu-Kizhi, Lebediner)
- ii. Schorisch, Schriftsprache für
  1. Dialekt am Mras (Piras)
  2. Dialekt an der Kondoma (Qondum)
- iii. Tschulymtürkisch, illiterat
  1. Unterschulymisch (samt Küärik, nahe Sib.Tat. und Altaitü.)
  2. Mittelschulymisch
- iv. Chakassisch (Schriftsprache für Reihe von teilweise unterschiedlichen Dialekten)
  1. Sagai
  2. Beltir (fast erloschen)
  3. Katscha
  4. Kysyl
  5. Koibal (fast erloschen)
  6. Schor (zu den Chakassen ausgewanderte und assimilierte Schoren)

dazu kommt noch  
Fu-yü-Türkisch (in der Mandschurei, illiterat)
- v. Tuvinish (Schriftsprache)
  1. (zahlreiche Dialekte, darunter Todscha)
- vi. Tofa(larisch) (junge Schriftsprache)

### Mitteltürkisch

Wolgabolgarisch (Grabinschriften)  
Komanisch (Codex Cumanicus)  
(Mittel-)Kiptschakisch (Mamluk-, Armeno-Kiptschakisch)  
Choresmtürkisch  
Tschagataisch (dazu (?): Kâşğar tili)  
Alt-Osmanisch, Anatolisch-Oghusisch, Türkî-yi Acemî, *olga-bolga*-Türkisch  
(nachtschinggisidisches Alttürkisch)

### Alttürkisch

runisch (verschiedene Gruppen), manichäisch-, christlich-, buddhistisch-uirgisch etc.  
Spät-Alttürkisch (Karachanidisch, späteres (Alt-)Uigurisch)  
Donau-Bolgarisch

akk.	Akkadisch	kyz.	Kysyl
alt.	Altaitürkisch	kzk.	Kasachisch
alt.-k.	Altai-Kizhi	lat.	Lateinisch
anat.	anatolisch	man.	Mandschurisch
ar.	Arabisch	mčul.	Mittelschulym-Türkisch
aram.	Aramäisch	miš.	Mischärisch
arm.	Armenisch	mmon.	Mittelmongolisch
atü.	Alttürkisch	mon.	Mongolisch
azr.	Aseri, Aserbajdschanisch	monL.	Schriftmongolisch
bel.	Beltirisch	mordw.	Mordwinisch
bol.	Bolgar-Türkisch (Wolga-, Donau-)	mtü.	Mitteltürkisch
bšk.	Baschkirisch	nog.	Nogaisch
burj.	Burjatisch	nuig.	Neuigurisch
čag.	Tschagataisch	ogu.	Oghusisch
čal.	Tschalkanisch, Quu-Kizhi, Lebediner	oir.	Oiratisch
chin.	Chinesisch	osm.	Osmanisch
čul.	Tschulymtürkisch	obugr.	Ob-Ugrisch
čuv.	Tschuwaschisch	özb.	Usbekisch
dob.	Dobrudscha-Tatarisch	pers.	Persisch
dol.	Dolganisch	rum.	rumelisch
dt.	Deutsch	russ.	Russisch
engl.	Englisch	sag.	Sagaisch
fin.	Finnisch	sal.	Salarisch
frz.	Französisch	sam.	Samojedisch
fug.	Finno-Ugrisch	sib.tat.	Sibirisch-Tatarisch
fyü.	Fu-yü-Türkisch	skr.	Sanskrit
gag.	Gagausisch	slav.	Slavisch
georg.	Georgisch	ssib.	Südsibirisch
griech.	Griechisch	sogd.	Soghdisch
gtü.	Gemeintürkisch	šor.	Schorisch
guig.	Gelbuigurisch (Saryg Yugur)	šor.-d.	(chakas.) Schor-Dialekt
heb.	Hebräisch	sum.	Sumerisch
idg.	Indogermanisch, -europäisch	tang.	Tangutisch
iran.	Iranisch	tat.	Tatarisch
ital.	Italienisch	tel.	Teleutisch
jak.	Jakutisch	tib.	Tibetisch
jjn.	Jou-Juan, Juan-juan	tkm.	Türkmenisch
jrč.	Jürčit	tlg.	Telengit
kač.	Katscha, Katschinzisch	toch.	Tocharisch
kar.	Karaimisch	tof.	Tofa(larisch) = kgs.
kgs.	Karagassisch = tof.	toj.	Todscha
kit.	Qitań-Mongolisch	ttü.	Türkeitürkisch
kkp.	Karakalpakisch	tub.	Tuba(-Kizhi)
klm.	Kalmükisch	tun.	Tungusisch
kmč.	Krimtschakisch	tuv.	Tuvinisch
kmd.	Kumanda-, Kumandy-Kizhi	tü.	(Gesamt-)Türkisch
kmk.	Kumükisch	tvğ.	Tavğaç
koib.	Koibalisch	učul.	Unterschulym-Türkisch
kom.	Komanisch	ung.	Ungarisch
kpč.	Kiptschakisch	ural.	Uralisch
krč.-blk.	Karatschaisch-Balkarisch	xkn.	Karachanidisch (Xakanî)
krğ.	Kirgisisch	xlj.	Chaladsch
krm.	Krimtatarisch	xlx.	Chalcha-Mongolisch
		xor.	Choresmtürkisch
		xrs.	Chorassantürkisch

## Phonetik

### Vokale

palatal (hell, vorder) : velar (dunkel, hinter) = *i, ü, (e) ä, ö : i, u, a, o*

hoch (eng) : tief (weit) = *i, i, u, ü : a, (e) ä, o, ö*

labial (rund) : illabial = *u, ü, o, ö : i, i, a, (e) ä*

Vokale können kurz (z.B. *a*), lang (*â, a:, ā*), reduziert (*ǎ*), aspiriert (<sup>c</sup>*a, a<sup>c</sup>*), nasalisiert (*ã, a<sup>n</sup>*) sein.

### Konsonanten

Konsonanten können sein:

einfach und verdoppelt

stimmhaft und stimmlos (*b : p, d : t, k : g, q : ġ, x : γ (ġ), ĵ : č, ž : š, z : s*)

nach der Art der Artikulation unterscheiden wir:

#### Obstruenten

Verschlußlaute, Klusile, (Ex-)Plosive (etwa *b, p, d, t, k, g, q*)

Affrikaten (*ĵ, č, ts, dz*)

Reibelaute, Frikative (*v, f, δ, θ, x, γ, h*)

darunter speziell die Sibilanten (*ž, š, z, s*)

#### Sonoranten

Nasale (*m, n, ñ, ŋ*)

Liquide (*l, r*)

Halbvokale (*w, y*)

nach dem Ort der Artikulation unterscheiden wir (vergrößert):

Velare, Kehllaute (*q, ġ, x, γ, h, ŋ*)

Palatale (*k, g, ž, š, y, ñ*)

Palato-Dentale (*ĵ, č*)

Alveo-Dentale (*d, t, z, s, dz, ts, l, r, n*)

Interdentale (*δ, θ*)

Labio-Dentale (*v, f*)

Bilabiale (*b, p, w, m*)

## Morphologie

Nomen (nimmt denominal Suffixe an)

Substantiv

Eigename

Appellativum

Adjektiv

speziell

Numeral (Zahlwort)

Kardinalia

Ordinalia

Distributiva

Kollektiva

Bruchzahlen etc.

(Adverb)

Verb (nimmt deverbale Suffixe an), zeigt sogenannte Genera verbi (Diathesen, çatı)

aktiv

passiv

reflexiv

kausativ

reziprok-kooperativ

Partikel (nimmt keine Suffixe an)

Pro-Wörter (haben dieselben morphologischen, aber nicht unbedingt dieselben syntaktischen Eigenschaften wie die Wortarten, für die sie stehen)

Pronomen (Pro-Nomen)

Personalpronomen

Demonstrativpronomen

Fragepronomen

Indefinitpronomen

sonstige Pronomen

Pro-Verben ('was tun?', 'wie tun?', 'so tun', 'solches tun' etc.)

## Suffixe

wir haben es mit einem zweidimensionalen (Grund-)System zu tun, nach dem wir die Suffixe einteilen können:

1. können wir die Eigenarten der Resultate betrachten, welche durch die Anfügung eines Suffixes entstehen; wir finden:

1. Suffixe, die die Beziehungen des Ausgangselements zu den anderen Elementen im Satz oder im Text regeln (grammatische Suffixe); diese können an jedes Ausgangselement gefügt werden, dessen morphologische Klasse zum Suffix paßt (siehe unten).
2. Suffixe, die aus dem Ausgangselement ein anderes Wort machen (Wortbildungssuffixe, derivationale Suffixe); diese Suffixe können nicht an jedes Ausgangselement gefügt werden, dessen morphologische Klasse zum Suffix paßt (siehe unten).

2. können wir die Wortarten betrachten, mit denen sich die Suffixe verbinden und die sie wiederum erzeugen.

### 1. denominalen Suffixe

treten NUR an Nomen (Nomina) an

#### 1. grammatische Suffixe: beispielsweise

Numerus, Kasus, Possessivität

Äquativ, Komparativ, Komitativ, Direktiv

Adjektivbildungssuf. atü. +*IXG*, Privativsuf. +*sXz* etc.

Adverbialsuf. atü. +*tI*

#### 2. derivationale Suffixe:

##### a. denominalen Verbalbildungssuffixe

z.B. +*IA-*, +*Ar-*

##### b. denominalen Nominalbildungssuffixe

z.B. +*IXK*, +*čI*

### 2. deverbale Suffixe

treten NUR an Verben an;

#### 1. grammatische Suffixe: beispielsweise

rein finite Formen (Präteritum -*DI*, Imperative; Konditional;

aktuelles Präsens, z.B. -(*I*)*yor*)

Partizipien (= Verbaladjektive; z.B. -*mIš*, -*GAn*, -(*V*)*r*)

Verbalsubstantive (z.B. -*Iš*, -*mAK*)

Gerundien (= Konverbien; adverbial)

#### 2. derivationale Suffixe:

##### a. deverbale Nominalbildungssuffixe

deverbale Substantivbildungssuffixe (*bil-Im*)

deverbale Adjektivbildungssuffixe (*gül-Inč*)

(deverbale Adverbbildungssuffixe, siehe Gerundien)

##### b. deverbale Verbalbildungssuffixe

(Diathesen, siehe oben)

Verstärkungs- und Abschwächungssuf. (-*GAlA-*, -(*I*)*štIr-*)

aktionsartmarkierende Suffixe (< Hilfsverbverbindungen)

## Kombinatorische Wortbildung

### 1. Wiederholung

von Nomina (Verstärkung; Adverbialisierung etc.)

von Verben

am auffälligsten: ... -(y)A ... -(y)A (z.B. *güle güle*; Andauer; auch  
Whd. von Antonymen: *düşe kalka*  
'ständig hinfallend und (wieder)  
aufstehend')

### 2. Teilwiederholung

*ap-aq* 'schneeweiß; leuchtend hell', *yesyeni* 'brandneu'

### 3. Substantivkombinationen ("Komposita")

[*kadının öğretmeni* :] *kadın öğretmeni* : *kadın öğretmen*

### 4. Hilfsverbverbindungen

ttü. ...-(y)A *bil-* 'können' (Möglichkeitsform), tat. *yazıp al-* 'sich etwas notieren'

## Syntax

Satz	Hauptsatz; Nebensatz; finit, infinit
Gliedsatz	Subjektsatz, Objektsatz (Benefizientensatz)
attributiver Nebensatz	Relativsatz
adverbieller Nebensatz	temporal, kausal, final, konsekutiv, adversativ, konzessiv, modal, komparativ; konditional
Subjekt	Subjektskennzeichen, -kennzeichnung
Objekt	Objektskennzeichen, -kennzeichnung
Prädikat	Prädikatsnomen; Prädikation; Verbalprädikat; Kopula; finit, infinit
Attribut	Adjektiv-, Genitivattribut; Attributsatz; Apposition
Adverbiale	temporal, kausal, final, modal, komparativ



## Literaturliste

### Allgemeines

- BUSSMANN, HADUMOD, 1983, *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Kröners Taschenausgabe 452. Stuttgart.  
LYONS, J., 1968, *Introduction to theoretical linguistics*. Cambridge.

### Wörterbücher

- Ojrotsko-russkij slovar'*. Red.: N.A. Baskakov; T.M. Toščakova. Moskva 1947.  
*Bol' šoj rusško-turkmenskij slovar'*. I + II. Moskva 1986–87.  
CLAUSON, SIR G., 1972, *An etymological dictionary of pre-Thirteenth-Century Turkish*. Oxford.  
*Čuvassko-russkij slovar'*. Red.: M.I. Skvorcov. Moskva 1982.  
*Deutsch-aserbajdschanisches Wörterbuch*. Baky 1971.  
DOERFER, G., 1963, *Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen*. VOK XVI (1963), XIX (1965), XX (1967), XXI (1975). Wiesbaden.  
EGOROV, V.G., *Russko-čuvaškij slovar'*. Čeboksary 1960.  
*Jakutsko-russkij slovar'*. Moskva 1972.  
*Kumyksko-russkij slovar'*. Moskva 1969.  
*Karaimsko-russko-pol'skij slovar'*. Pod. red. N.A. Baskakova, A. Zajončkovskogo, S.M. Šapšala. Moskva: Russkij jazyk. 1974.  
*Karačaevsko-balkarsko-russkij slovar'*. Moskva 1989.  
MAHMŪD AL-KAŠĠARĪ, *Compendium of the Turkic dialects (Dīwān Luyat at-Turk)*. Ed. by DANKOFF, ROBERT; KELLY, JAMES. Turkish Sources VII. Part I-III. Harvard: Harvard University Printing Office 1982–1985.  
RADLOFF, WILHELM, *Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialekte*. Bd. I–IV. St. Petersburg 1893, 1899, 1905, 1911.  
*Russko-altajskij slovar'*. Moskva: Sovetskaja Ėnciklopedija. 1964.  
*Russko-baškirkij slovar'*. Moskva 1954.  
*Russko-jakutskij slovar'*. Moskva: Sovetskaja Ėnciklopedija. 1968.  
*Russko-karačaevsko-balkarskij slovar'*. Red.: Ch.I. SUJUNCEVA; I.Ch. URUSBIEVA. Moskva: 1965.  
*Russko-uzbekskij slovar'*. Moskva 1954.  
*Russko-ujgurskij slovar'*. Moskva 1956.  
*Russko-xakasskij slovar'*. Moskva: Gosudarstvennoe Isdatel'stvo inostrannyx i nacional'nyx slovarej. 1961.  
*Tatarsko-russkij slovar'*. Moskva 1966.  
*Turkmensko-russkij slovar'*. Moskva 1968.  
*Ujgursko-russkij slovar'*. Pod. red. Š. Kibirova i Ju. Cunvazo. Alma-Ata 1961.  
*Uzbeksko-russkij slovar'*. Glav. red. A.K. Borovkov. Moskva 1959.  
XAFUZ, M.Ė., 1995, *Russko-karaimskij slovar'*. Krymskij dialekt. Moskva.  
*Xakassko-russkij slovar'*. Moskva 1953.  
ZENKER, Julius Theodor, 1866, *Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch*. I-II. Leipzig.

### Grammatiken und Grammatisches

- BANGUOĠLU, TAHSIN, 1938, *Altosmanische Sprachstudien zu Sübeyl-ü Nevbahar*. Breslau.  
BASKAKOV, N.A., 1966, *Dialekt černevyx tatar (Tuba-kiži)*. Moskva.  
BASKAKOV, N.A., 1972, *Dialekt kumandincev (Kumandy-kiži)*. Moskva.  
BASKAKOV, N.A., 1985, *Dialekt lebedinskich tatar-čalkancev (Kuu-kiži)*. Moskva.  
BENZING, JOHANNES, 1959, Das Tschuwaschische. — *PTF I*, 695-751.  
BENZING, JOHANNES, 1959, Das Kumückische. — *PTF I*, 391-406.  
BENZING, JOHANNES, 1959, Das Baschkirische. — *PTF I*, 421-434.

- BENZING, JOHANNES, 1952, Zum tschuwaschischen Wort *şālan* 'Heckenrose'. — *UAJb* 24 (1952), 1–2, 143–144.
- BODROGLIGETI, A.J.E., 1993, Chagatay or Classical Uzbek? The Uzbeks to take charge of the Classical Central Asian heritage. — *Türk Dili Araştırmaları* 3/1993, 43–56.
- BÖHTLINGK, OTTO, *Über die Sprache der Jakuten*. St. Petersburg 1851.
- BUDER, ANJA, 1989, *Aspekto-temporale Kategorien im Jakutischen*. Turcologica, Bd.5. Wiesbaden.
- CLARK, L.V., 1998, *Turkmen reference grammar*. Turcologica 34. Wiesbaden.
- DOERFER, G., 1976, Das Vorosmanische. — *TDAYB* 1975-1976, 81-131.
- DOERFER, G., 1990, Die Stellung des Osmanischen im Kreise des Oghusischen und seine Vorgeschichte. — *Handbuch der türkischen Sprachwissenschaft*. Teil I. Hrsg. Gy. Hazai. Budapest: Akadémiai Kiadó. 13–34.
- ECKMANN, JÁNOS, 1959, Das Tschaghataische. — *PTF I*, 138-160.
- ECKMANN, JÁNOS, 1959, Das Chwarezmtürkische. — *PTF I*, 113-137.
- ECKMANN, JÁNOS, 1966, *Chagatay Manual*. The Hague.
- ERDAL, MARCEL, 1991, *Old Turkic word formation*. Vol. I + II. Turcologica, Bd. 7. Wiesbaden.
- ERDAL, M., 2004, *A Grammar of Old Turkic*. Handbuch der Orientalistik. Section eight: Central Asia. Vol. 3. Leiden; Boston.
- GABAIN, ANNEMARIE VON, 1942, *Alttürkische Grammatik*. Wiesbaden.
- GABAIN, ANNEMARIE VON, Die Sprache des Codex Cumanicus. — *PTF I*, 46-73.
- JOHANSON, LARS, 1976, Zum Präsens der nordwestlichen und mittelasiatischen Türk Sprachen. — *Acta Orientalia Suecana* 37 (1976), 57-74.
- Kurtuluş yolunda*. A work on Central Asian Literature in a Turkish-Uzbek mixed language by *Settar Cabbar*. Edited, translated and linguistically revisited by A. Sumru ÖZSOY, Claus SCHÖNIG, Esra KARABACAK with contribution from Ingeborg BALDAUF. *Beiruter Texte und Studien* Bd. 66, Türkische Welten, Bd 2. Istanbul 2000, 335 pp.
- MANSUROĞLU, Mecdut, 1957, Das geschlossene e im karachanidischen Türkisch. — *UAJb* 29/1957, 215-223.
- MANSUROĞLU, Mecdut, 1959, Das Karakhanidische. — *PTF I*, 87-112.
- MANSUROĞLU, Mecdut, 1959, Das Altosmanische. — *PTF I*, 161-182.
- MENGES, K.-H., 1955-56, The South-Siberian Turkic languages. I + II. — I: *CAJ* 1 (1955), 107-136; II: *CAJ* 2 (1956), 161-175.
- MENGES, KARL-HEINRICH, 1956, *Das Čagatajische in der persischen Darstellung von Mirzā Mabdi Xān*. Wiesbaden.
- POPPE, N., 1959, Das Jakutische. — *PTF I*, 671–684.
- PRITSAK, O., 1959, Das Kiptschakische. — *PTF I*, 74–87.
- PRITSAK, O., 1959, Das Karaimische. — *PTF I*, 318–340.
- PRITSAK, O., 1959, Das Neuigurische. — *PTF I*, 525–563.
- PRITSAK, O., 1959, Das Altaitürkische. — *PTF I*, 568–598.
- PRITSAK, O., 1959, Das Abakan- und Čulymtürkische und das Schorische. — *PTF I*, 598–640.
- PRITSAK, O., 1959, Das Karatschaische und Balkarische. — *PTF I*, 340–368.
- PTF I = *Philologiae Turicae Fundamenta*. Bd. I. Ed. Jean Deny e.a. Wiesbaden 1959.
- SCHÖNIG, CLAUS, Türkisch-mongolische Sprachbeziehungen — Versuch einer Zwischenbilanz. — *UAJb, N.F.*, 19 (2005), 131–166.
- TEKIN, T., 1968, *A grammar of Orkhon Turkic*. The Hague.
- THOMSEN, K., 1959, Das Kasantatarische und die westsibirischen Dialekte. — *PTF I*, 407–421.
- WURM, Stefan, 1959, Das Özbekische. — *PTF I*, 489–524.

zur Klassifikation

RAHMETI ARAT, G.R., Zur Klassifikation der Türksprachen. — *Ujb* 9 (1929), 321–324.

BENZING, JOHANNES, 1959, Classification of the Turkic Languages. — *PTF I*, 1–5.

DOERFER, G., 1985, Ein Modell zur Klassifikation der Türksprachen, — *MTurc* 11, 1985 (1987).

MENGES, K.-H., 1959, Classification of the Turkic Languages. II. — *PTF I*, 5–10.

ÖLMEZ, M.; TEKIN, T., *Türk dilleri — les langues turques*. Ankara: Simurg. 1995.

SCHÖNIG, CLAUS, A new attempt to classify the Turkic languages. I–III. — *Turkic Languages I* (1997) 1, 117–133; *Turkic Languages I* (1997) 2, 262–277; *Turkic Languages II* (1998) 1, 130–151.

SCHÖNIG, CLAUS, The internal division of Modern Turkic and its historical implications. — *Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hung.* Vol. 52 (1), 63–95 (1999).

SCHÖNIG, CLAUS, Some basic remarks on South Siberian Turkic and its position within Northeast Turkic and the Turkic language family. — *Dilbilim Araştırmaları*, 2001, 63–95.

Themenliste für Hausarbeiten und Unterrichtsbeiträge (bitte persönlich oder per e-mail anmelden)

1. Alttürkisch (Orchontürkisch)
2. Karachanidisch
3. Kiptschakisch und Komanisch
4. Tschagataisch
5. Altosmanisch
6. Türkmenisch
7. Karaimisch
8. Tatarisch
9. Baschkirisch
10. Kumükisch
11. Karatschaisch-Balkarisch
12. Usbekisch
13. Neu-Uigurisch
14. Altaitürkisch
15. Chakassisch
16. Jakutisch
17. Tschuwaschisch
18. Türkisch-Mongolische Beziehungen
19. Klassifikation der Türksprachen (mehrere Beiträge möglich)

Auch abweichende Vorschläge sind möglich, müssen aber im Einzelfall diskutiert werden.